Prävention bringts.

Der gesellschaftliche und ökonomische Mehrwert von Projekten mit Präventivcharakter

Dr. Christian Schober

Leibnitz, 28. November 2017

Symposium „frühe Hilfen“

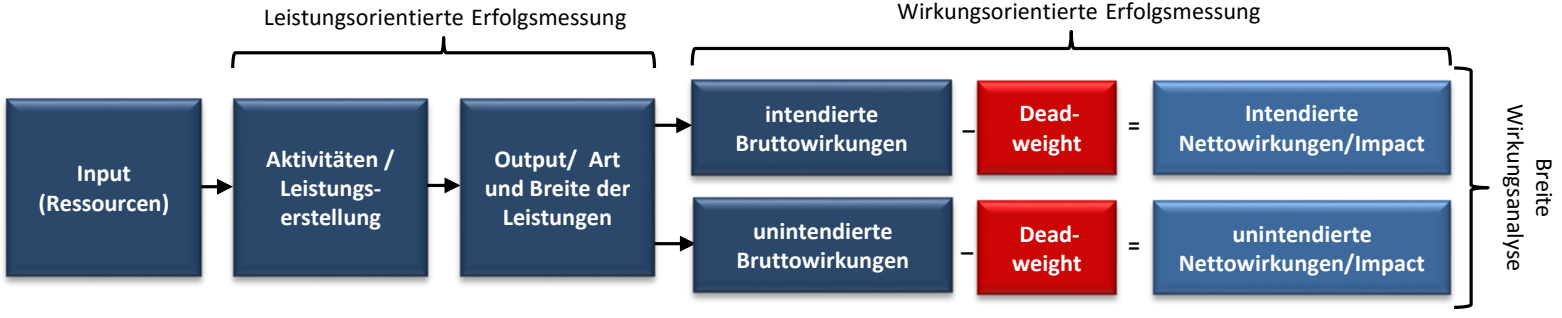
WU VIENNA | KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

WU WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

EFMD EQUIS ACCREDITED · AACSB ACCREDITED · ASSOCIATION OF MBAS ACCREDITED

Wirkungen

Was steht dahinter? Die Wirkungskette



Quelle: Schober, C./Rauscher O. (2017): „Was ist Impact? Gesellschaftliche Wirkungen von (Nonprofit) Organisationen. Von der Identifikation über die Bewertung und unterschiedliche Analyseformen bis zur Steuerung.“, Working Paper, NPO&SE Kompetenzzentrum WU Wien. Download unter: https://short.wu.ac.at/q27q (English version coming soon)

Erfolg auf Basis von

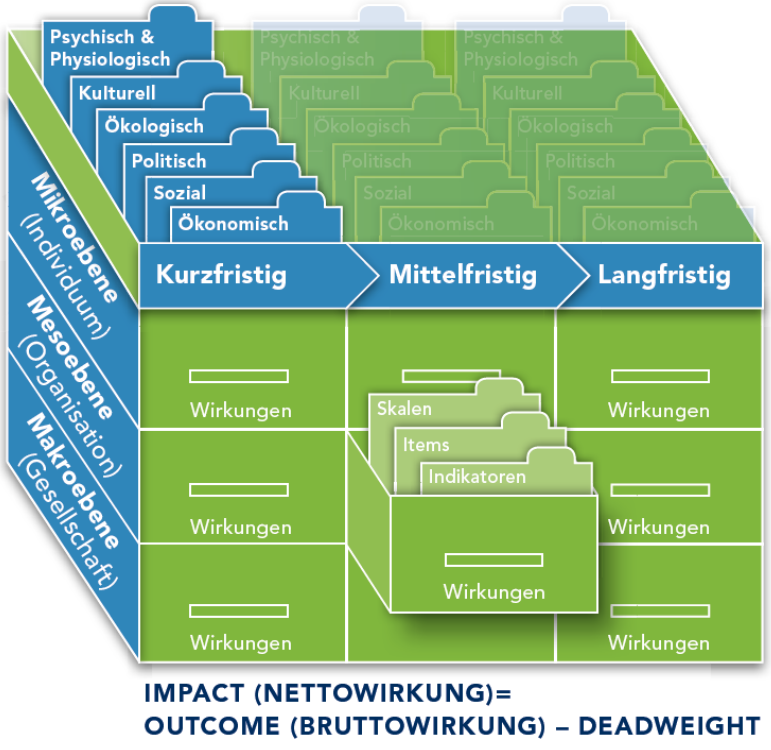
Leistungen

- Seigerung der erbrachen Leistungsstunden
- Verkürzung der Wartezeit bis zur Leistungserstellung
- Schnellere Weitergabe von zentralen Informationen
- Steigerung der direkten Beratungszeit an den KundInnen
- Usw.

Wirkungen

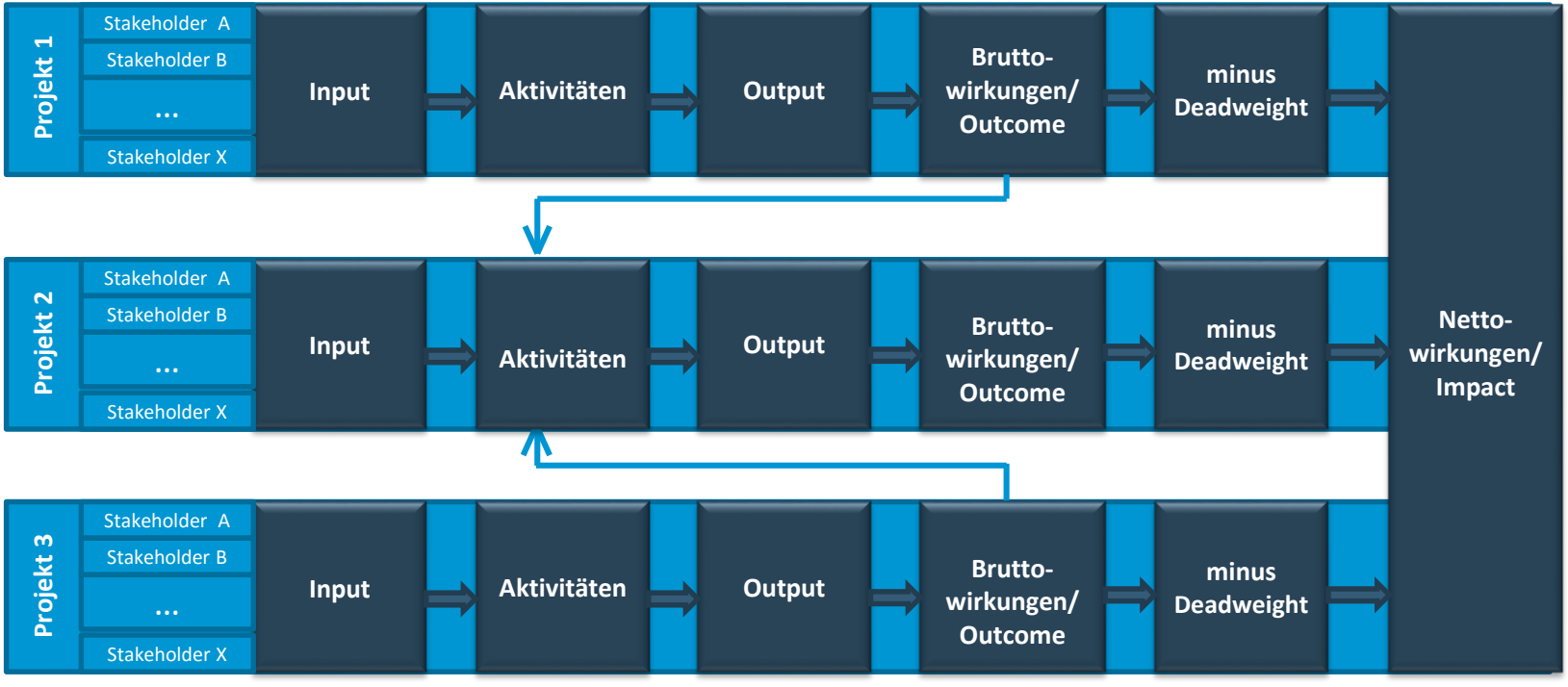
- Bessere Teilhabe an der Gesellschaft
- Längere Lebenserwartung bei guter Gesundheit
- Höhe Akzeptanz von Werten
- Integration in den Arbeitsmarkt
- Usw.

Was gibt's für Wirkungen? Die Wirkungsbox



Quelle: Schober, C./Rauscher O. (2017): „Was ist Impact? Gesellschaftliche Wirkungen von (Nonprofit) Organisationen. Von der Identifikation über die Bewertung und unterschiedliche Analyseformen bis zur Steuerung.", Working Paper, NPO&SE Kompetenzzentrum WU Wien. Download unter: https://short.wu.ac.at/q27q (English version coming soon)

Wirkungsmodell



Stakeholder

Wer?

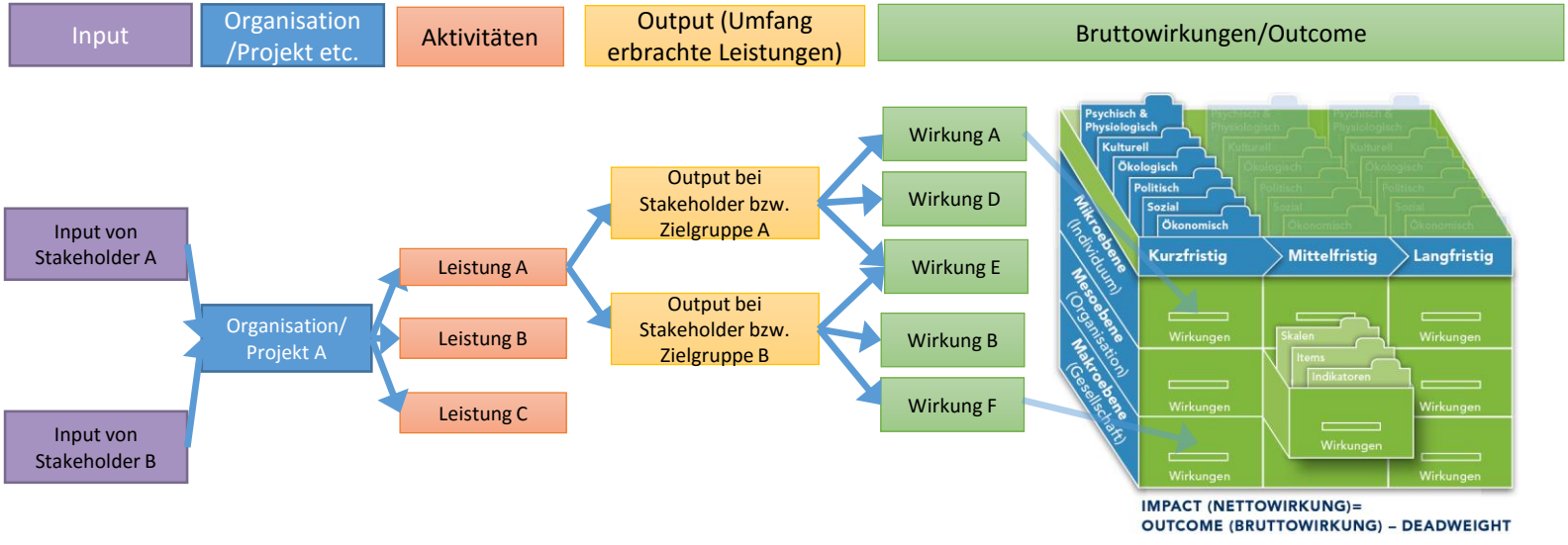
- Stakeholder = **Anspruchsgruppen** (Personengruppen, die von den Tätigkeiten der Organisation/ des Projekts gegenwärtig oder in Zukunft direkt oder indirekt betroffen sind)
- **Für NPOs zentral** und rücken in vielen Kontexten zunehmend in den Mittelpunkt (z.B. Governance, Finanzierung, Wirkungsanalyse)

Immer wesentlich bei Wirkungsanalyse?

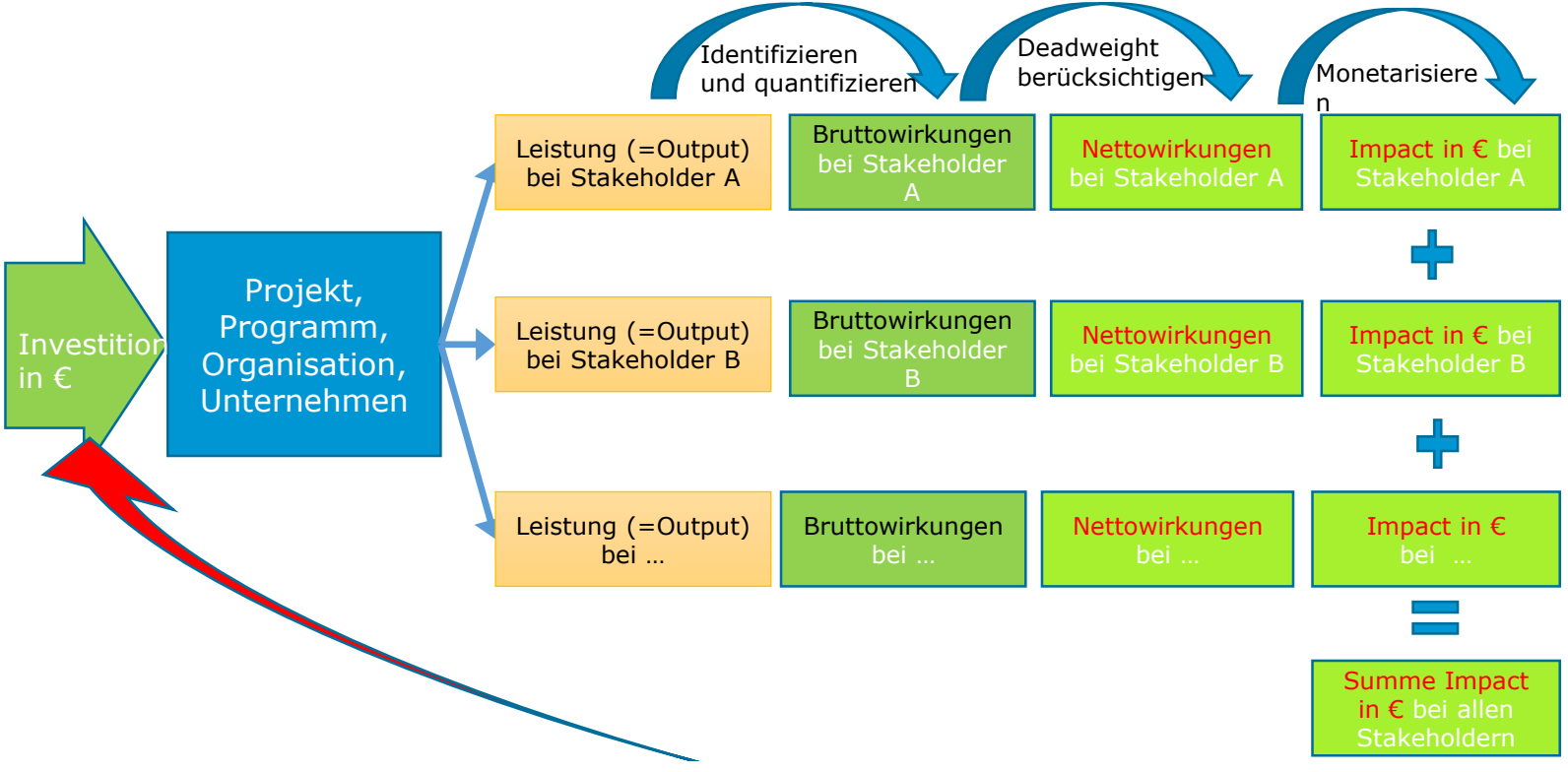
- Erfolg kann stakeholderbasiert betrachtet werden, muss es aber nicht.

  => Leistungen und Wirkungen aus organisationaler Erfolgssicht können stakeholderbasiert betrachtet werden, müssen es aber nicht
- Wirkungen aus einer umfassenderen Betrachtungsweise müssen stakeholderbasiert betrachtet werden sonst ist es eine verkürzte Betrachtungsweise => Wirkungsketten müssen pro Stakeholder-Gruppe erstellt werden!

Wirkungen im Gesamtzusammenhang



SROI – die Grundlegende Logik



$$\text{SROI} = \frac{\sum \text{monetarisierte } \mathbf{Netto} - \text{Wirkungen}}{\sum \text{Investitionen}}$$

Auszug der SROI Analysen des NPO Kompetenzzentrums

Organisation / Projekt	SROI – Wert
Entwicklungsprojekt für Frauen in Äthiopien	26,6
Sozialintegrative Unternehmen	2,10
Verantwortung und Kompetenz für besondere Kinder und Jugendliche	10,67
Altenpflegeheime Niederösterreich/Steiermark	2,93/2,95
Nachbarinnen in Wien (Integration von Frauen mit Migrationshintergrund)	4,61
Goal on tour (Fußball zur Integration von obdachlosen Personen)	1,09
The Connection (Cafè zur Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund)	3,28
Feuerwehren in Oberösterreich	10,20
Mobile Pflege- und Betreuungsdienste in Wien	3,70
Schuldnerberatungen in Österreich	5,30
Das Gute Holz Vorarlberg (Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund)	0,98
Starthilfe Wohnen Vöcklabruck (Wohnen für sozial benachteiligte Menschen)	4,41
Casa Abraham (Berufsschule für ehem. Straßenkinder in Rumänien)	3,70
Footprint (Betroffene von Frauenhandel)	2,44

Fallbeispiel 1
SROI Analyse „Grow together“

WU WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

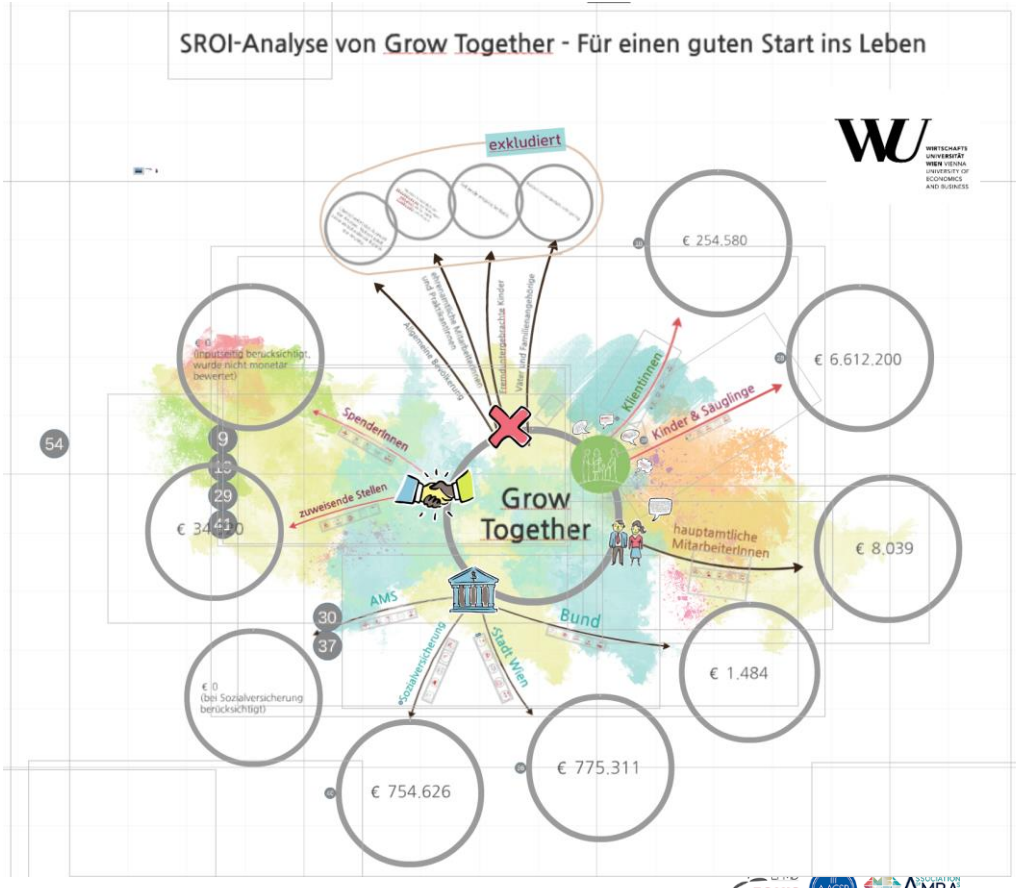
Grow Together
für einen guten Start ins Leben

http://www.growtogether.at/

SROI Studie zu „Grow together“

- Nähere Informationen zur Studie, Download Studienbericht und vollständige Prezi Präsentation: https://www.wu.ac.at/npocompetence/research/abgeschlforsch/sroi-analyse-des-projekts-grow-together/

- Kurzpräsentation der Studie: http://prezi.com/noczx5p-fstq/?utm_campaign=share&utm_medium=copy&rc=ex0share



KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP

Fallbeispiel 2
SROI Analyse „Mutter-Kind-Einrichtungen von Kolping“

WU WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

gemeinsam leben wien leopoldstadt | kolping

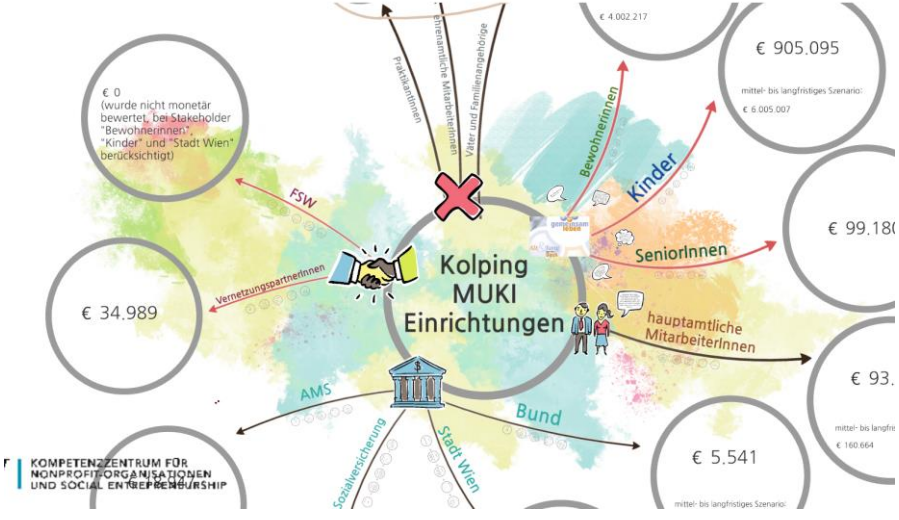
KOLPING

gemeinsam leben wien favoriten | kolping

EFMD EQUIS ACCREDITED AACSB ACCREDITED ASSOCIATION AMBA ACCREDITED

SROI Studie zu „MUKIs von Kolping in Wien“

- Nähere Informationen zur Studie, Download Studienbericht und vollständige Prezi Präsentation: https://www.wu.ac.at/npocompetence/research/abgeschlforsch/der-gesellschaftliche-und-oekonomische-nutzen-der-kolping-mutter-kind-einrichtungen-eine-social-return-on-investment-sroi-analyse/
- Kurzpräsentation der Studie: http://prezi.com/txptrzr0ta9j/?utm_campaign=share&utm_medium=copy&rc=ex0share



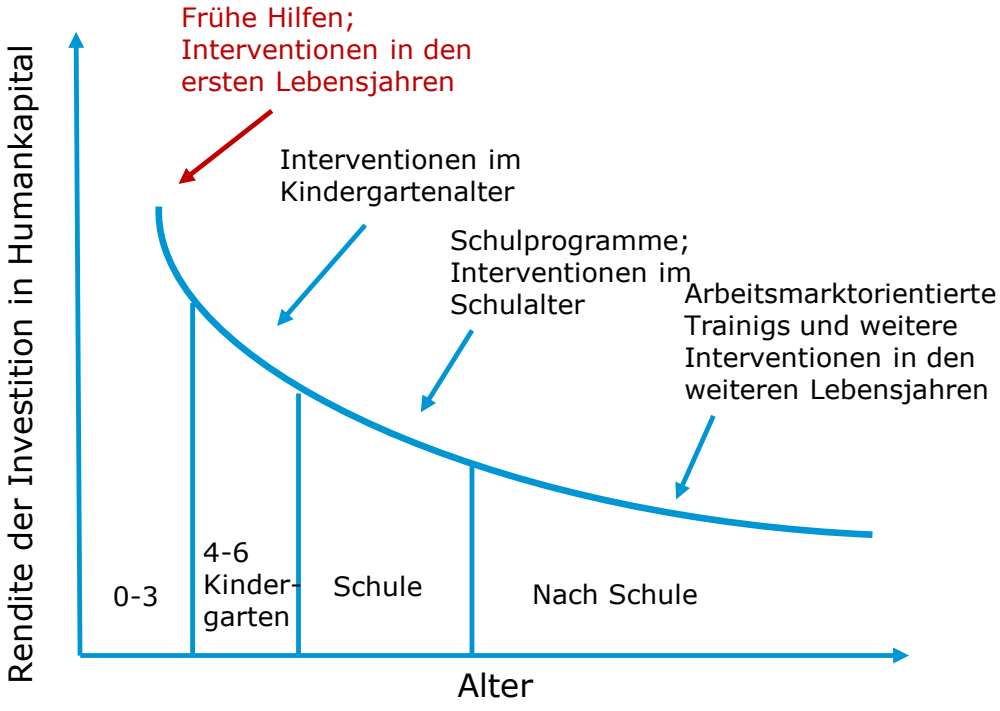
Noch ein paar Ergebnisse aus der ökonomischen Literatur

WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

Ein paar Schlaglichter aus der Literatur

- In welche Familie jemand geboren wird, ist eine wesentliche Quelle der Ungleichheit. Für die USA konnte gezeigt warden, dass die Hälfte der Ungleichheit beim Lebenseinkommen in Faktoren liegt, die vor dem 18ten Lebensjahr ihren Ursprung haben (Cunha/Heckman 2007a)
- Das familiäre Umfeld junger Kinder hat einen wesentlichen Beitrag und zeigt uns deutlich wie die kognitiven, sozialen und emotionalen Fähigkeiten später im Leben ausgeprägt sind. Es gibt klare Zusammenhänge in Bezug auf Kriminalität, physische und psychische Gesundheitsprobleme, Selbstvertrauen und allgemeine Motivation.
- Frühzeitige Interventionen fördern Schulbesuch- und abschluss, Verringern die Kriminalitätsrate, Erhöhen die Arbeitsproduktivität und verhindern Teenager-Schwangerschaften

Wann zahlt es sich am meisten aus zu intervenieren?



- Interventionen bei benachteiligten Kindern/Familien in möglichst frühen Jahren haben einen wesentlich höheren ökonomischen Nutzen als spätere sozial-, bildungs- oder arbeitsmarktorientierte Interventionen, wie verbesserte Lehrer-Schüler-Verhältnisse, arbeitsmarktorientierte Trainings, Haftentlassenenprogramme, Alphabetisierungsprogramme für Erwachsene oder Investitionen in die Polizei.

Conclusio

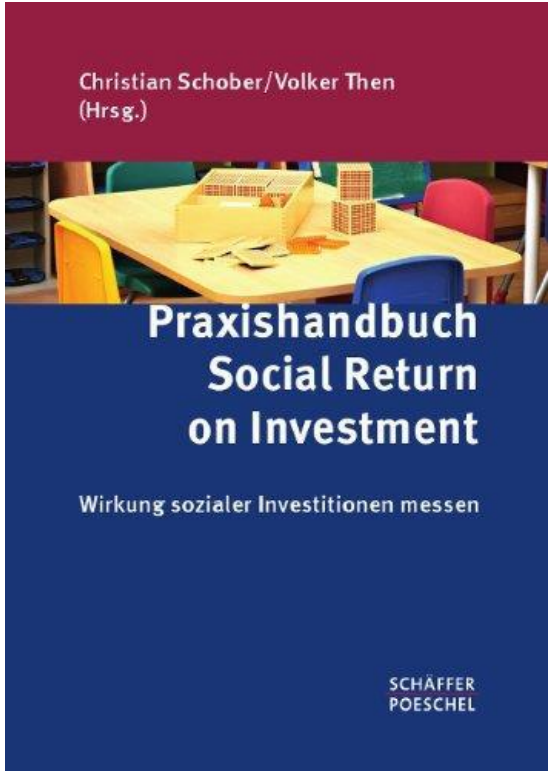
Prävention bringts…

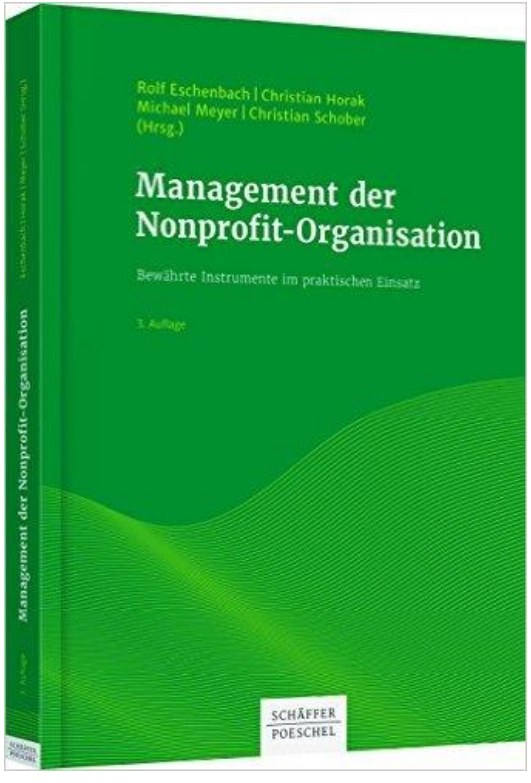
… ökonomisch …

… gesamtgesellschaftlich sowieso…

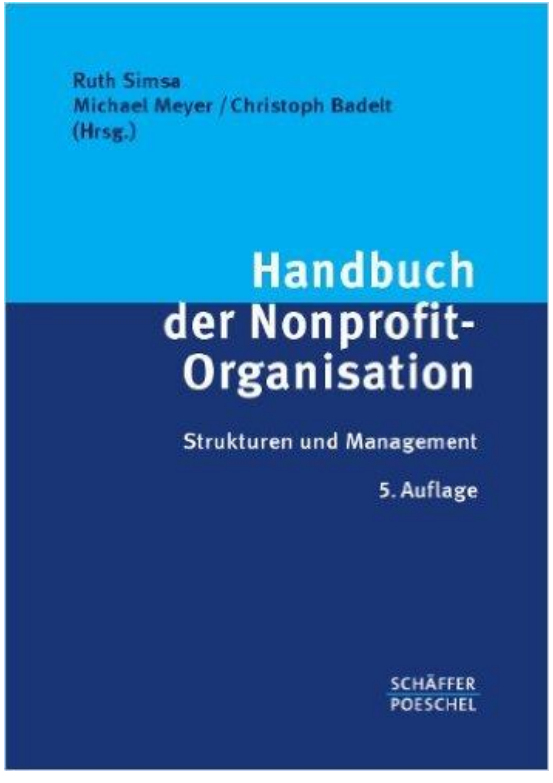
… je früher desto besser.

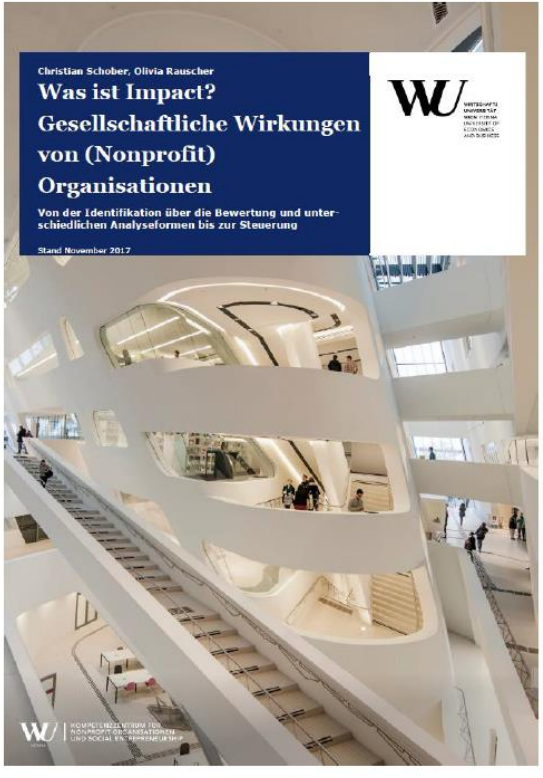
Publikationen zum Thema





Publikationen zum Thema





Verwendete Literatur

- Cunha, F., J. J. Heckman, L. J. Lochner, and D. V. Masterov (2006). Interpreting the evidence on life cycle skill formation. In E. A. Hanushek and F. Welch (Eds.), Handbook of the Economics of Education, Chapter 12, pp. 697–812. Amsterdam: North-Holland.
- Heckman, J. J. and D. V. Masterov (2007). The productivity argument for investing in young children. Review of Agricultural Economics 29(3), 446–493.
- Heckman, James J. (2008) : The Case for Investing in Disadvantaged Young Children, CESifo DICE Report, ISSN 1613-6373, Vol. 06, Iss. 2, pp. 3-8
- Shonkoff, J.P; A.S. Garner, B. S. Siegel, M. I.Dobbins, M.F. Earls, A.S. Garner, L. McGuinn, J. Pascoe, D. L. Wood "The Lifelong Effects of Early Childhood Adversity and Toxic Stress" Pediatrics Jan 2012, 129 (1) e232-e246; DOI: 10.1542/peds.2011-2663
- Burger, V.; F.E. Bogorin; O. Rauscher, C. Schober (2017): Studie zum gesellschaftlichen und ökonomischen Mehrwert der Kolping Mutter-Kind-Einrichtungen mittels einer Social Return on Investment (SROI) – Analyse. https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/d/cc/npocompetence/Abgeschlossene_Projekte/SROI-Analyse_Kolping_Mutter-Kind-Einrichtungen.pdf
- Pervan-Al Soqauer, I; F.E., Bogorin; C. Schober; G. Vaceková, (2016): Studie zum gesellschaftlichen Mehrwert von Grow Together – Für einen guten Start ins Leben, mittels einer Social Return on Investment (SROI) – Analyse https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/d/cc/npocompetence/Abgeschlossene_Projekte/Grow_Together_Endbericht.pdf
- Schober, C./Rauscher O. (2014): „Was ist Impact? Gesellschaftliche Wirkungen von (Nonprofit) Organisationen. Von der Identifikation über die Bewertung bis zu unterschiedlichen Analyseformen.", Working Paper, NPO&SE Kompetenzzentrum WU Wien. https://www.wu.ac.at/fileadmin/wu/d/cc/npocompetence/downloads/impact_gesellschaftliche_wirkungen_von_nonprofit_organisationen.pdf

Bleiben wir in Kontakt

VIENNA UNIVERSITY OF ECONOMICS AND BUSINESS

KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP
VIENNA

Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship

Welthandelsplatz 1/D2/3.Stock
1020 Vienna, Austria

Dr. Christian Schober

Wissenschaftlicher Leiter
Senior Researcher

T +43-1-313 36-5888
M +43-699-19250584
christian.schober@wu.ac.at
www.wu.ac.at

KOMPETENZZENTRUM FÜR NONPROFIT-ORGANISATIONEN UND SOCIAL ENTREPRENEURSHIP
VIENNA